

1999

Stadt Dannenberg (Elbe)

Die Bürgermeisterin

MITGLIED DER SAMTGEMEINDE ELBTALAU



Stadt Dannenberg (Elbe), Postfach 1362, 29447 Dannenberg (Elbe)

Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Herrn Minister Olaf Lies
Friedrichswall 1
30159 Hannover

Ministerbüro MW
Tagbuch Nr. / F./St
An Abteilung / Referat <input type="checkbox"/> Sts. <input type="checkbox"/> Z <input type="checkbox"/> D1 <input type="checkbox"/> D2 <input type="checkbox"/> D3 <input checked="" type="checkbox"/> D4 m. d. B. nm
<input type="checkbox"/> Stellungnahme
<input type="checkbox"/> Ministerantwort
<input type="checkbox"/> Antwort / weitere Veranlassung
<input type="checkbox"/> Rücksprache
<input checked="" type="checkbox"/> Kenntnisnahme / Ihr Zeichen

08.07.2015

Wg

Wg

Ihr Schreiben vom

do

Fachdienst
Fachbereich 3

Sachbearbeiter/in
Jens Hesebeck

Hausanschrift
Am Markt 7
29456 Hitzacker (Elbe)

Zimmer
H206

Telefon (Zentrale)
05861/808-0

Durchwahl
- 300

Telefax
05861/808-90300

Internet
www.dannenberg.de

Mail
j.hesebeck@elbtalau.de

Mein Zeichen
80.31-2013/001097

Datum

02. Juli 2015

Resolution des Rates der Stadt Dannenberg (Elbe) gegen die vom VCD in der begonnene Dialogforum Schiene Nord eingebrachte Variante der Ableitung der Hafengüterverkehre Hamburg/Bremen in Richtung Süden und Osten, gestützt auf das „Breimeier-Konzept“

Sehr geehrter Herr Minister Lies,

nachfolgenden Ratsbeschluss vom 19.05.2015 der Stadt Dannenberg (Elbe) übersende ich zur Kenntnisnahme:

Die Stadt Dannenberg (Elbe) lehnt die Umsetzung des so genannten Breimeier-Konzeptes wegen unzumutbarer Umwelt- und Lärmbelastigungen durch massenhaften Transitverkehr ab.

Einem moderaten Güterverkehr, mit ausreichendem Lärmschutz auf der Trasse Lüneburg – Dannenberg – Wittenberge, besonders auch zur regionalen Anbindung, steht die Stadt Dannenberg (Elbe) positiv gegenüber.

Der Stadtdirektor wird beauftragt, diesen Beschluss zu vertreten, z. B. beim Dialogforum Schiene Nord.

Begründung:

Eine Umsetzung des Breimeier-Konzepts würde zu unzumutbaren Eingriffen in Natur und Landschaft und zu nicht akzeptabler Lärmbelastung der Anwohner z.B. in Hitzacker und Dannenberg führen. Das Breimeier-Konzept sieht eine Güterzugfrequenz von 220 Zügen pro Tag vor, also ca. alle 5 Minuten. Dies wird zu unerträglicher Lärmbelastigung für die Anwohner führen, insbesondere weil auf bestehenden Strecken der vorzusehende Lärmschutz nicht ausreichend ist. Dies wird durch vorgesehene doppellagige Container und bis zu 1500 m extralange Züge noch verstärkt werden.

Bankverbindungen der Samtgemeindekasse (Gläubiger-ID: DE71ZZZ00000006257):

Sparkasse Uelzen Lüchow-Dbg.
IBAN: DE43258501100042050054
BIC: NOLADE21UEL

Volksbank Osterburg Lüchow-Dbg. eG
IBAN: DE75258634891762200000
BIC: GENODEF1WOT

Volksbank Clenze-Hitzacker eG
IBAN: DE11258619900083418100
BIC: GENODEF1CLZ

Postbank Hannover
IBAN: DE41250100300003412304
BIC: PBNKDEFF

Dieser Massentransit ist aber zwingende Voraussetzung, um bei momentan geschätzten Baukosten von ca. 2 Mrd. € annähernd Wirtschaftlichkeit zu erreichen.

Eine solche Transitbelastung hat nichts zu tun mit einer regionalen Anbindung und verträgt sich nicht mit Lüchow-Dannenberg's naturnahen Stärken, z.B. dem Biosphärenreservat.

Im Namen aller Ratsmitglieder



Jürgen Meyer
Stadtdirektor

Bankverbindungen der Samtgemeindekasse (Gläubiger-ID: DE71ZZZ00000006257):

Sparkasse Uelzen Lüchow-Dbg.
IBAN: DE43258501100042050054
BIC: NOLADE21UEL

Volksbank Osterburg Lüchow-Dbg. eG
IBAN: DE75258634891762200000
BIC: GENODEF1WOT

Volksbank Clenze-Hitzacker eG
IBAN: DE11258619900083418100
BIC: GENODEF1CLZ

Postbank Hannover
IBAN: DE41250100300003412304
BIC: PBNKDEFF